



Thomas Murphy (Betriebsleiter GBE) freut sich über die Spende an die Tafel und dann packen Anke Laschet, Michael Dittes, Thomas Rudel (Vorstand „Lisa hilft“), David Gürbiz, Natalie Djukic (ebenfalls von „Lisa hilft“), Uta Lenz, Kevin und Patrick Rieth (von links) mit an, um alles zu verladen.

FOTO: MEYER

## Verein „Lisa hilft“ übergibt Spende an die Tafelläden

■ Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel für 6000 Euro überreicht.

SEBASTIAN APPIANING | PFORZHEIM

Die Tafel in Pforzheim verzeichnet seit Wochen stetige Zuläufe. Das liegt vor allem an der Inflation. Deshalb freut sich Thomas Murphy, Betriebsleiter der Gesellschaft für Beschäftigung und berufliche Eingliederung (GBE), umso mehr über die 6000 Euro Spende durch den Verein „Lisa hilft“. Deren Vorsitzender Thomas Rudel übergab lang haltbare Lebensmit-

tel wie Nudeln, Reis, Mehl, Suppen, H-Milch, aber auch Hygieneartikel für die Tafelläden in der Pforzheimer Oststadt, in Brötzingen und in Remchingen. „Das Problem der Tafel ist, dass sie von Geldspenden selbstständig keine Lebensmittel einkaufen dürfen und deshalb haben wir direkt gefragt, welche Lebensmittel benötigt werden“, so Rudel. Murphy ist sehr dankbar und erklärt, wie die Verteilung ablaufen wird: „Jeder Berechtigte darf für 1,50 Euro einkaufen, aber wir rationieren, damit wirklich jeder etwas bekommt und alles gerecht verteilt wird.“ Für Murphy ist es wichtig, zu sig-

nalisieren, dass man nicht mit Almosen bezahle, sondern die Lebensmittel wie bei einem regulären Einkauf selbst bezahlt, nur eben viel günstiger.

Natalie Djukic von „Lisa hilft“ macht auch auf die schwierige Situation in Remchingen aufmerksam. Der Tafelladen ist der einzige im westlichen Enzkreis und deshalb müssten Bedürftige dort teilweise stundenlange Wege in Kauf nehmen. „Da muss gehandelt werden“, so Djukic. „Lisa hilft“ plant schon die nächsten Aktionen und will auch in Zukunft die Tafel unterstützen.